

Nicht als Drucksache  
verteilt

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS  
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Ihr Zeichen

Sächsischer Landtag  
Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport  
Herrn Heinz Lehmann, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Ihre Nachricht vom

**Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)**  
22-0141.50-50/11910/2

Dresden,  
29. Mai 2013

**Antrag der Fraktion DIE LINKE**

**Drs.-Nr.: 5/11910**

**Thema: Analphabetismus wirksam entgegnetreten, Grundbildung für alle sichern**

**Der Landtag möge beschließen:  
Die Staatsregierung wird aufgefordert,**

**die notwendigen Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherung einer nachhaltigen Grundbildung und Alphabetisierung in Sachsen zu treffen, um**

- **die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen, zu senken und jedem Schüler und jeder Schülerin eine ausreichende gute Grundbildung zu ermöglichen;**
- **im Bereich der beruflichen Schulen in den berufsspezifischen Unterrichtsinhalten und in der Allgemeinbildung Grundbildung als fachübergreifendes Prinzip zu verankern;**
- **in die Lehreraus- und -weiterbildung die Themen Grundbildung und Alphabetisierung einzubinden und die Diagnosefähigkeiten der Fachkräfte zu verbessern;**
- **den Ausbau von Grundbildung und Alphabetisierungskursen in der Erwachsenenbildung und im Bereich der Integrationskurse dauerhaft und nachhaltig zu finanzieren;**
- **die Volkshochschulen und deren wirkungsträchtige Projekte finanziell so auszustatten, dass sie Planungssicherheit gewinnen und die Kursleiterinnen und Kursleiter, die oftmals als Honorarkräfte tätig sind, eine angemessene Bezahlung erhalten;**
- **die Schaffung eines transparenten, dauerhaft wirkenden und kooperierenden Netzwerks voranzutreiben, in dem relevante gesellschaftliche Akteure, wie Verbände, schulische und außerschulische Einrichtungen, Betriebe und Gewerkschaften, Job-Center und Arbeitsagenturen zusammenarbeiten.**

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

[www.smk.sachsen.de](http://www.smk.sachsen.de)

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnlinien 3, 7, 8

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

An Sachsens Schulen wird eine nachhaltige und von Ganzheitlichkeit geprägte Allgemeinbildung vermittelt. Dabei erfordern die Vielfalt der kulturellen und sozialen Hintergründe sowie Begabungen und die unterschiedlichen Lernausgangslagen eine qualifizierte, intensive und individuelle Hinwendung zum Kind. Schule ist dem Ziel verpflichtet, alle Schüler individuell, begabungs- und leistungsgerecht zu fördern. Jeder Schüler soll in seiner Leistungsentwicklung unterstützt und zu dem für ihn höchstmöglichen Schulabschluss geführt werden.

Kernelemente der Sicherung einer nachhaltigen Grundbildung sind deshalb eine hochwertige Lehrkräfteausbildung, die Qualitätsentwicklung des Unterrichts auf der Grundlage der Bildungsstandards und der Lehrpläne sowie die zentralen Abschlussprüfungen.

Den schulischen Lernprozess begleitend sind darüber hinaus Angebote etabliert, die in besonderer Weise die Individualisierung des Lernens und den Erwerb von Schulabschlüssen unterstützen. Hierzu gehören insbesondere der Förderunterricht, die Ganztagesangebote, der Schulversuch „Produktives Lernen“, Schulverweigerungsprojekte, Schülercamps, Projekte zur Erhöhung der Lernmotivation und Lernbereitschaft ebenso, wie vielfältige Möglichkeiten zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen bspw. über die Abendschulen oder die Schulfremdenprüfung.

Gerade abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler benötigen verlässliche Bezugspersonen, die Rückhalt und Orientierung geben. Deshalb bieten qualifizierte Berufseinstiegsbegleiter an Mittel- und Förderschule den leistungsschwächeren Schülern Unterstützung beim Erreichen des Hauptschulabschlusses, bei der Berufsorientierung und Berufswahl sowie bei der Ausbildungsplatzsuche.

Vor dem Hintergrund, dass ein erfolgreicher Schulbesuch auch zu einem Abschluss führen sollte und eine Bestätigung von erbrachten Leistungen nicht nur die Motivation, sondern auch die Chance auf eine Berufsausbildung steigert, wurde im Schuljahr 2009/2010 der Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen und der Abschluss im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit den entsprechenden Zeugnissen eingeführt.

Im Ergebnis aller dieser Bemühungen verfügen 97,4 Prozent aller 20- bis 30-Jährigen in Sachsen über einen Schulabschluss (Mikrozensus 2011), der mindestens einem Hauptschulabschluss entspricht. Deutschlandweit lag dieser Wert im Jahr 2011 bei 95,2 Prozent.

In allen Schularten der berufsbildenden Schulen ist sprachliche Bildung im Bildungs- und Erziehungsauftrag, z. B. der Berufsschule, ausdrücklich verankert. So heißt es in der Leistungsbeschreibung der Schulart Berufsschule:

„Im Fach Deutsch/Kommunikation vertiefen die Schüler ihre sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten, um allseitige und umfassende Handlungskompetenz im beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Leben zu erwerben. Im Bereich der mündlichen

und schriftlichen Kommunikation setzen sie sprachliche Mittel sachgerecht und differenziert ein. Sie können sich dadurch sicher mit anderen verständigen und verantwortungsbewusst auseinandersetzen.

Die Schüler wenden selbstständig Lernstrategien sowie Lern- und Arbeitstechniken zur Bewältigung kommunikativer Berufs- und Alltagssituationen an. Unter Einbeziehung ihrer persönlichen Erfahrungen und Interessen setzen sie sich mit ausgewählten Sach- und Fachtexten sowie literarischen Texten aus Gegenwart und Vergangenheit auseinander und entwickeln ein Verständnis für die Widerspiegelung von Arbeitswelt und Gesellschaft in der Literatur.“

Insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) wird der Bildungs- und Erziehungsauftrag zielgruppenspezifisch umgesetzt. Das BVJ bzw. die Berufsschule bzw. Berufsfachschule bieten Schulabgängern die Möglichkeit, bei entsprechenden Leistungen den Hauptschulabschluss bzw. den Mittleren Schulabschluss zu erwerben.

Die Themen Grundbildung und Alphabetisierung finden auch entsprechende Berücksichtigung in der Lehreraus- und Fortbildung in Sachsen. Fragen der Diagnose, der Beratung, der Prävention und der Intervention bei Lernauffälligkeiten sind fester Bestandteil der Ausbildung in allen Lehrämtern. Im Vorbereitungsdienst für Referendare besteht ein Ausbildungsschwerpunkt zur Thematik individuelle Förderung und Umgang mit Heterogenität, der u. a. die Analyse von Lernausgangslagen, die Nutzung geeigneter Diagnoseinstrumente und den Umgang mit Teilleistungsschwächen beinhaltet. Ebenso unterbreitet die regionale und zentrale Lehrerfortbildung zahlreiche Angebote für diesen Bereich.

Die Unterstützung von Alphabetisierungskursen erfolgt in Sachsen umfassend durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Im Förderzeitraum 2007 – 2013 stehen in Sachsen rund 15,1 Mio. Euro (ESF-Mittel einschl. Landesmittel zur Kofinanzierung sowie Eigenmittel des Projektträgers) zur Verfügung. Ein Teil dieser Mittel wird zur Finanzierung der Koordinierungsstelle Alphabetisierung verwendet, mit dem Hauptumfang werden Alphabetisierungskurse gefördert, die freie gemeinnützige und gewerbliche Träger durchführen.

Um die Weiterbildungsbeteiligung insbesondere der Personengruppen, die sich bisher aus finanziellen Gründen nicht an Weiterbildungsaktivitäten beteiligt haben bzw. beteiligen konnten, zu stärken, hat der Bund das Programm Bildungsprämie verlängert. Die Richtlinien der 2. Förderphase weisen explizit auf die Nutzungsmöglichkeit des Instruments für Alphabetisierung bzw. Grundbildung hin.

Durchführung und Finanzierung von Integrationskursen liegen in Verantwortung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Der Freistaat fördert auf Grundlage der Weiterbildungsförderungsverordnung auch Projekte und Kurse im Bereich Alphabetisierung. Die Durchführung der Projekte und Kurse erfolgt durch die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen, insbesondere durch die Volkshochschulen. Im sächsischen Doppelhaushalt für 2013/2014 sind für den Bereich der Weiterbildung, zu dem die Alphabetisierung gehört, in gleicher Höhe Mittel wie in den Jahren 2011/2012 bereitgestellt worden, so dass Projekte und Kurse im Bereich Alphabetisierung entsprechend des Niveaus der Vorjahre gefördert werden und somit

Planungssicherheit gegeben ist. Die Entscheidung über Art und Inhalte von Kursen sowie über die arbeitsrechtliche Ausgestaltung der Verträge der Kursleiterinnen und Kursleiter trifft jede Volkshochschule selbst.

Bereits seit 2010 führt Sachsen eine separate Koordinierungsstelle Alphabetisierung (Koalpha) mit vier Standorten für ESF-geförderte Maßnahmen. Eine ihrer Hauptaufgaben besteht in der Initiierung, der Koordinierung und dem Ausbau von Alphabetisierungsmaßnahmen. Um dies umzusetzen, unterstützt Koalpha auf lokaler und regionaler Ebene die Zusammenarbeit verschiedenster Einrichtungen (Weiterbildungsträger, Verbände, Träger sozialer Dienste, Job-Center, Arbeitsagenturen u. a.) und entwickelt Netzwerke bzw. arbeitet in bestehenden Netzwerken mit. Die überregionale Koordinierungsarbeit hat die sachsenweite Betreuung und Vernetzung der Alphabetisierungsarbeit zum Inhalt.

Der Freistaat Sachsen gehört zu den Ländern der Bundesrepublik, die bereits seit mehreren Jahren umfangreiche Alphabetisierungsmaßnahmen unterstützen und initiieren. Eine Fortführung dieser Maßnahmen einschließlich der Tätigkeit der Koordinierungsstelle ist geplant. So ist das Thema Alphabetisierung für den Förderzeitraum 2014 – 2020 des ESF unter der Investitionspriorität „Aktive Eingliederung“ vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Brunhild Kurth